# Marxloh: Reinigung mit Hochdruck

## Kaufleute und Wirtschaftsbetriebe Duisburg machen entlang der Einkaufsmeile gemeinsame Sache. Sie säubern die Gehwege und demnächst auch Fassaden

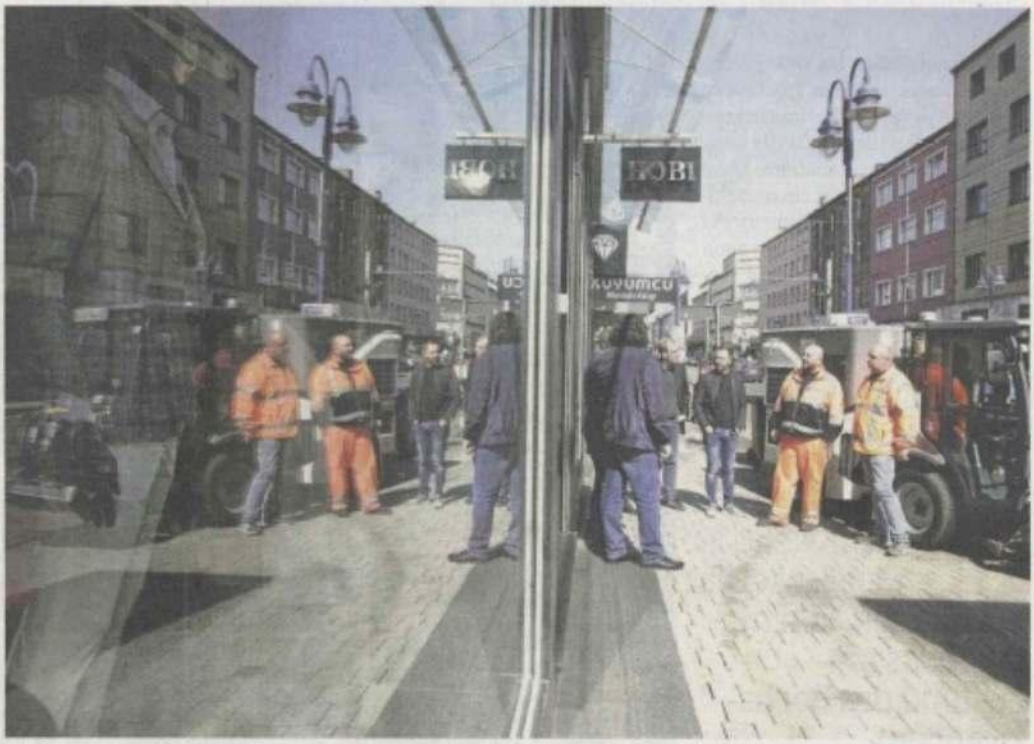
*Von Gregor Herberhold*

**Marxloh.** Mit Hochdruck reinigen Mitglieder des noch jungen Marxloher Werberings derzeit die Gehwege vor ihren Geschäften. Und das im doppelten Wortsinne: Sie wollen die Arbeiten schnellstmöglich erledigen, und das mit Hilfe von (Hochdruck-)Reinigungsgeräten. Unterstützung bekommen sie von den Wirtschaftsbetrieben Duisburg (WBD): Die setzen entlang der Weseler Straße und an den beiden Kaiser-Straßen eine Spezialreinigungsmaschine ein. In dieser Woche soll die Aktion abgeschlossen werden.



**„Der Werbering Marxloh wird die Maßnahme ausbauen und auch Fassaden reinigen."**

**Halil Özet,** Medienbunker



**Kaufleute aus Marxloh und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Duisburg beratschlagen vor Ort, wie die Reinigungsaktionen weitergehen sollen. Deutlich zu sehen: Das Pflaster ist deutlich heller geworden.** FOTO: /MEDIENBUNKER

Es geht darum, „die Attraktivität der Einkaufsstraßen zu erhöhen", heißt es von Seiten der Kaufmannschaft. Bereits in der vergangenen Woche waren die Geschäftsleute und die Profis der WBD im Einsatz." Das Ergebnis ist irre", sagt Halil Özet vom Marxloher Medienbunker. Er ist einer der Mitbegründer des Werberings.

Die Kaufmannsvereinigung hat mit den WBD abgesprochen, dass die Spezialmaschine künftig viermal im Jahr eine Intensivreinigung durchführt. Der Vorstandsvorsitzende des Werberings Marxloh, Selgün Calisir: „Wir sind wegen der nahe liegenden Industrie extremen Verschmutzungen ausgesetzt. Daher sehen wir dies nicht als Aktion, sondern als regelmäßig notwendige Maßnahme."

Die Kaufleute, ob im Werbering Mitglied oder nicht, rufen er und seine Mitstreiter auf, in Eigenregie tätig zu werden. Der Ortsteil ist im Gegensatz zu anderen ziemlich verdreckt. Da landen Massen an Getränkeresten, Kaugummis etc. auf dem Boden, treten sich fest und hinterlassen hässliche Spuren.

Wie gut die Maschine der Wirtschaftsbetriebe funktioniert, konnte man vergangenes Jahr erleben, als sie in Meiderich eingesetzt wurde. Der völlig verdreckte Busbahnhof sah hinterher zwar nicht aus wie neu, aber doch wieder ordentlich.



**Die Gehwegfläche ist links noch nicht gereinigt. Der Unterschied Vorher-Nachher ist deutlich zu sehen.** FOTO: MEDIENBUNKER

### Das Motto der Kaufleute

**„Es muss laut sein, es muss scheppern!"** So wünscht sich Halil Özet die Aktion der Kaufleute. Durch den Lärm von Reinigungsmaschinen sollen die Bürger/Kunden merken: Hier tut sich was.

Die Kaufleute haben erkannt, dass langes Reden nichts nützt, sondern **dass einzig und allein das Handeln zählt**. „Wir haben hier ein Sauberkeitsproblem", sagt Halil Özet, „das wir beseitigen müssen. Auch, wenn es dauert..."

### Längere Verweildauer der Kunden

„Der Werbering Marxloh wird die nächsten Wochen die Maßnahme ausbauen und auch die Fassaden reinigen", kündigt Halil Özet an. Des weiteren sei geplant, Graffiti von den Fassaden und Klebereste von Laternen zu entfernen. „Die Sauberkeit und damit die Schönheit der Einkaufsstraßen ist eine wichtige Komponente für die Aufenthaltsqualität im Stadtteil. Wenn das Pflaster wieder aufgewertet wird und im neuen Glanz erstrahlt, sorgt das sicherlich für ein positives – sauberes – Erscheinungsbild und führt zu einer längeren Verweildauer der Kunden im Stadtteil", sind sich die Aktivisten sicher.